

SENIOREN-KOLLEG

Herzchirurgische Eingriffe beim älteren Menschen

MAUREN – Mit einem herzspezifischen Thema eröffnet Prof. Dr. med. Louis Egloff, Professor für Herz-, Thorax- und Gefässchirurgie am Herzzentrum Hirslanden in Zürich, die neue Vorlesungsreihe. Herzoperationen sind heute auch beim älteren Menschen möglich, sofern das Leiden nicht zu fortgeschritten ist oder der Patient nicht zusätzlich noch andere schwere Erkrankungen aufweist. Am häufigsten werden verkalkte Herzklappen (Herzklappenersatz) und eingengegte oder verschlossene Herzkranzgefässe bei Patienten mit Angina pectoris und Herzinfarkt (Bypassoperation) operiert. Bei richtiger Indikation wirkt die Operation nicht nur lebensverlängernd, sondern verbessert auch die Lebensqualität. Im Anschluss an die Vorlesung besteht die Gelegenheit zur Fragestellung und Diskussion. Das Senioren-Kolleg lädt alle Interessierten herzlich zu diesem Vortrag ein: Er ist heute Donnerstagnachmittag um 15.15 Uhr in der Aula der Primarschule Mauren (gegenüber der Kirche). Weitere Informationen unter Telefon 00423/373 87 97; E-Mail: senioren-kolleg@adon.li; Homepage: senioren-kolleg.li. Senioren-Kolleg Liechtenstein

NACHRICHTEN

Wechsel in der Leitung der Financial Intelligence Unit (FIU)

VADUZ – Der Leiter der FIU, Michael Lauber, und sein Stellvertreter, René Brühlhart, verlassen ihre Positionen per Ende März 2004. Wie der liechtensteinische Regierungschef Omar Hasler gegenüber der Presse in Vaduz bestätigte, sind es für Lauber persönliche Gründe, die ihn zu diesem Entscheid bewegen haben, während Brühlhart sich im Jahre 2004 beruflich weiter orientieren will. Die FIU wurde in der heutigen Form im März 2001 von Lauber aufgebaut. Die Einrichtung dieser Einheit trug wesentlich dazu bei, dass Liechtenstein im Juni 2001 von der Liste der FATF gestrichen wurde. Lauber und Brühlhart haben in den vergangenen drei Jahren viel dazu beigetragen, den guten Ruf des Finanzplatzes im Ausland und gegenüber internationalen Organisationen wieder herzustellen. Im Inland geniesst die FIU einen ausgezeichneten Ruf und wird ob des kompetenten Auftretens und des pragmatischen Lösungsansatzes geschätzt. Seit dem 11. September 2001 ist die FIU zudem als Kompetenzzentrum für alle Fragen im Bereich der Problematik der Finanzierung des Terrorismus ausgebaut worden. Die Leitung der FIU trägt in diesem Tätigkeitsfeld wesentlich dazu bei, dass die Anstrengungen Liechtensteins auf diesem Gebiet, sowohl auf der rechtlichen als auch auf der Umsetzungsebene, im Ausland und bei den internationalen Organisationen, allen voran der UNO, positiv wahrgenommen werden. Lauber hat auf Anfrage gegenüber der Presse klargestellt, dass keine fachliche Unzufriedenheit ihn zu diesem Entscheid bewegen hat. Vielmehr betonte er, dass die Regierung jederzeit auf Bedürfnisse der FIU positiv reagiert habe. Die noch verbleibenden fünf Monate bis zum endgültigen Ausscheiden der beiden Führungskräfte werden intensiv für die Evaluation der geeigneten Nachfolge und die entsprechende Einarbeitung genutzt werden. Regierungschef Omar Hasler sagte, wie sehr er den Abgang von Lauber und Brühlhart bedauere, betonte jedoch gleichzeitig, dass die FIU dadurch weder umstrukturiert noch rechtlich geschwächt werde. «Die Regierung hat die Anliegen der FIU immer unterstützt und wird auch weiterhin für die Kontinuität dieser Dienstleistung im In- und Ausland besorgt sein», sagte Hasler abschliessend. (pafl)

Der Spielraum wird enger

Auswirkungen der Wirtschaftsflaute auf die Staatsfinanzen

VADUZ – Der Staatshaushalt wird auf der Einnahmenseite massgeblich von der Wirtschaftslage und der Wirtschaftsentwicklung beeinflusst. Noch nie seit Jahrzehnten haben so viele Faktoren negativ auf die Finanzhaushalte eingewirkt. Die schlechte Konjunkturlage wirkt sich ebenso auf die Einnahmen aus wie die Nachwirkungen des Börsenrückgangs.

• Martin Frommelt

Überdurchschnittliche Erträge aus den direkt von der Wirtschaftslage beeinflussten Steuereinnahmen flossen in der zweiten Hälfte der 90er-Jahre in die Staatskassen. Noch bis ins Rechnungsjahr 2002 konnten relativ hohe Steuereinnahmen verbucht werden, nicht zuletzt durch die Nachwirkungen des Börsenbooms der Vorjahre, womit die Rechnungsabschlüsse besser als die Voranschläge ausfielen. Inzwischen hat sich die wirtschaftliche Lage im internationalen Umfeld drastisch geändert. Ein Blick über die Grenzen zeigt eine beinahe identische Situation in allen Ländern: Die Finanzminister haben mit hohen Defiziten zu kämpfen. Auch Schweizer Kantone, die unter ähnlichen Wirtschaftsentwicklungen wie Liechtenstein stehen, sehen sich sinkenden Einnahmen bei gleich steigenden Ausgaben gegenüber. Sparprogramm, Sparbudget oder Defizit sind die häufigsten Begriffe, die derzeit im Zusammenhang mit der Budgetierung 2004 zu vernehmen sind.

Weniger Steuer-Einnahmen

Liechtenstein ist in einer vergleichbaren Lage. Die Budgetierung für das Jahr 2004 erfolgt unter sehr schwierigen Rahmenbedingungen. Nach den Ertragsrückgängen, die für das laufende Rechnungsjahr absehbar sind, zeichnet sich für das kommende Jahr zumindest eine gewisse Stabilisierung, aber noch keine grundlegende Verbesserung der Konjunktur- und Einnahmensituation ab. Bei den zwei ertragsstärksten Steuerquellen, der Mehrwertsteuer sowie der Kapital- und Ertragssteuer, schlägt sich die Konjunkturlage in einem Rückgang der Einnahmen nieder. Die gesamtwirtschaftliche Abkühlung und das vorsichtige Konsumverhalten führen seit 2002 zu rückläufigen Einnahmen aus der Mehrwertsteuer. Bei der Kapital- und Ertragssteuer musste im Rechnungsjahr 2002 bereits ein überdurchschnittlicher Rückgang der Einnahmen um 28 Prozent festgestellt werden. Nach den vorliegenden Schätzungen für die Rechnung 2003 ist mit einem weiteren deutlichen Rückgang von ca. 20 Prozent dieser Einnahmen zu rechnen.

Anzeichen für Steigerung

Dieser Rückgang ist schwerwichtig auf die stark reduzierten Vorjahresgewinne der Banken und anderer Finanzdienstleistungsunternehmen zurückzuführen. Für das Geschäftsjahr 2003 zeichnet sich bei den Banken eine Stabilisierung der Erträge ab, somit dürften die Ertragssteuern im Budgetjahr 2004 wieder etwas ansteigen, allerdings ausgehend von einem deutlich tieferen Niveau als in den Vorjahren. Im Industriesektor ist ebenfalls eine leichte Verbesserung der Ertragssteuereinnahmen zu erwarten. Ein gewisser Optimismus des Produktionssektors lässt sich aus den Quartalerhebungen des

Konjunkturtestes erkennen, die für die nähere Zukunft einen Anstieg der Auftragseingänge verbuchen.

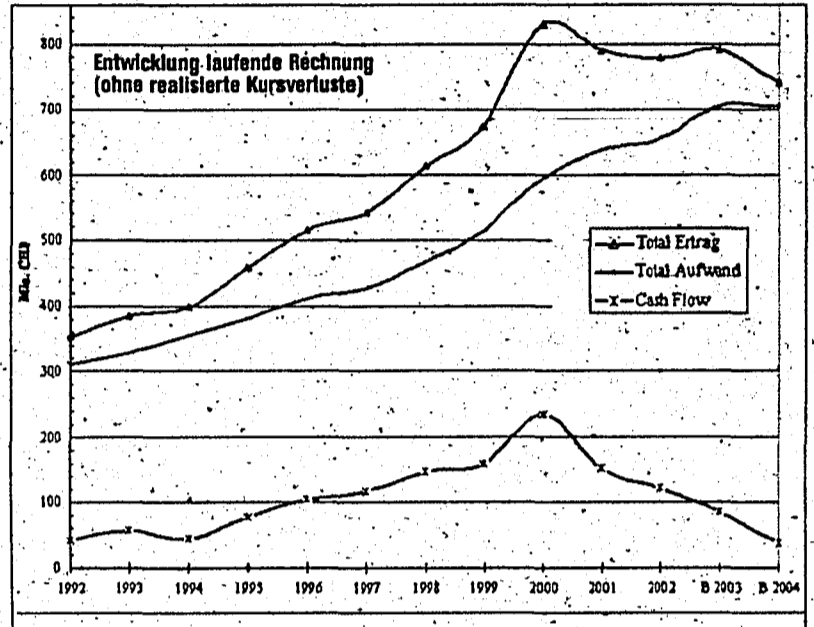
Novum in der Finanzpolitik

In Anbetracht der reduzierten Einnahmen aus den bedeutendsten Ertragsquellen reagiert die Regierung für den Voranschlag 2004 mit Gegenmassnahmen auf der Ausgabe-seite. Während in den letzten Jahren der Aufwand in der Laufenden Rechnung regelmässig relativ hohe Zuwachsraten zu verzeichnen hatte, wird die Aufwandseite im Budgetvergleich erstmals zurückgehen. Das ist ein Novum in der Finanzpolitik des Landes und sehr schwierig zu erreichen, da es immer Bereiche gibt, die höhere Aufwendungen auch in Zeiten knapper Kassen notwendig machen, z. B. im Sozialbereich oder aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen. Die Politik der Regierung ist darauf ausgerichtet, durch strukturelle Verbesserungen des Budgets das Ausgabenwachstum zu reduzieren und gleichzeitig richtige Anreize für die Zukunft zu setzen. Die Aufwandseite des Budgets muss unter Kontrolle gehalten werden, als Voraussetzung für eine langfristige Gesunderhaltung der Staatsfinanzen.

Wichtige Massnahmen im Budget 2004:

- Personalstopp in der Verwaltung
- Rückgang im Sachaufwand

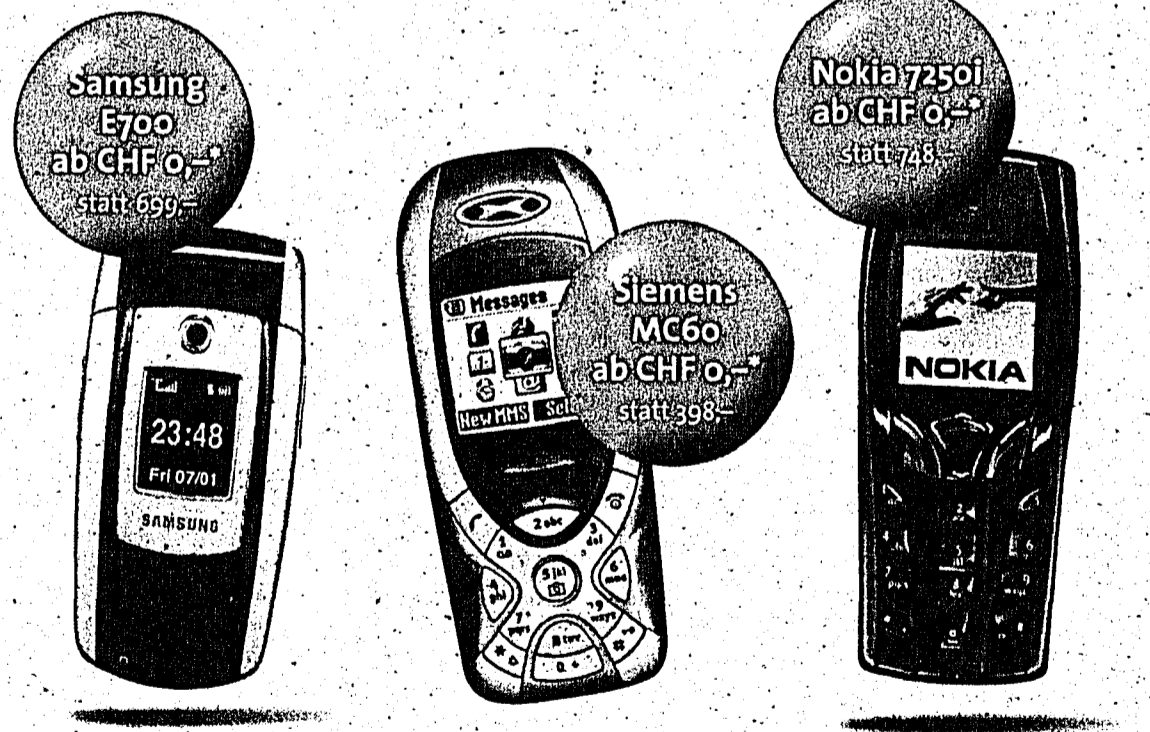
Die Laufende Rechnung im Budgetvergleich 2003/2004	B03 Mio. CHF	B04 Mio. CHF	Abw. B04/B03	
			abs.	in %
Ertrag	792	741	-51	-6.4%
J. Aufwand	705	704	-1	-0.1%
Cash Flow	86	36	-50	-58.0%
J. Abschreibungen	76	79	+3	+3.3%
+/- Spezialfinanzierungen	0	0		
Ertrags-/Aufwandüberschuss	11	-42	-53	-500.5%



• Geringe Steigerung im Bereich der Beitragsleistungen
Die Laufende Rechnung 2004 wird voraussichtlich bei einem Cash-Flow von 36,3 Mio. und Abschreibungen von 78,5 Mio. Franken mit einem Defizit von 42,2 Mio. abschliessen, die Gesamtrechnung mit einem Ausgabenüberschuss von 55,3 Mio. Franken. Das voraussichtliche Defizit im Budget 2004 resultiert aus den deutlich niedrigeren Einnahmen bei den ertragreichsten Steuerarten. In der Investitionsrechnung belaufen sich die Netto-Investitionen auf 91,7 Mio.

ANZEIGE

SPAREN SIE DIE GRUNDGEBÜHR BIS ENDE JAHR UND WECHSELN SIE JETZT ZU FL1.



Das Mobiltelefon der Spitzenklasse
TFT Farbdisplay mit 65 536 Farben, VGA Digital-Kamera mit 300.000 Pixel, integrierte Antenne, MMS, 40 Polyphonic Rufföne, Organizer, gMB dynamischer Speicher usw., inkl. Akku 86g.
CHF 0.- im PRO-Tarif
CHF 98.- im FUN-Tarif
CHF 378.- im XCTE-Tarif

Das Designhandy
Tri-Band EGSM, 4096 Farben Display, MMS mit integrierter Kamera, GPRS, Java, auswechselbare Cover usw., inkl. Akku 86g.
CHF 0.- im PRO-Tarif
CHF 0.- im FUN-Tarif
CHF 98.- im XCTE-Tarif

Das Trend Handy
Integrierte Camera, Triband Welttelefon, Farbdisplay, MMS, Terminplaner, Polyphone, Klingeltöne usw., inkl. Akku 92g.
CHF 0.- im PRO-Tarif
CHF 128.- im FUN-Tarif
CHF 418.- im Xcte-Tarif

FL1 mobilkom [Liechtenstein]

FL1 versteht sich von selbst.

Wachter TV+Communications AG, Schaan, Zollstr. 39, Tel. 260 06 06

mobikom-Shop in Vaduz, Städtlemarkt, Aulestr. 20, Hotline 800 79 00

*bei Abschluss eines 18 Monatsvertrages im PRO-Tarif. Solange der Vorrat reicht! Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler!

ANZEIGE

Hautpflege in der kalten Jahreszeit ist sehr wichtig. Wir helfen Ihnen dabei.

Deiago

Kosmetik Deigo
Kornmattstrasse
1000 Vaduz
FL 9494 Schaan
Tel. 00423/233 34 94